

KONZEPTION



Sandra Schäfer
Silvesterweg 9
72393 Burladingen-Stetten

Tel: 07126 - 393 02 53
info@zwergen-tiger.de / www.zwergen-tiger.de

Kindertagespflege für Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren

„TigeR“-Projekt:

Tagespflege in anderen geigneten Räumen

1. Vorwort
2. Unser Team stellt sich vor
3. Rahmenbedingungen
4. Eingewöhnung
5. Ziele und pädagogische Grundsätze
6. Regelmäßige pädagogische Angebot
7. Tagesablauf
8. Zusammenarbeit
9. Fortbildungen
10. Was sonst noch wichtig ist



1. Vorwort

Herzlich willkommen bei den Zwergen-TigeRn!

Ihre Kinder, die unser Tagespflege-Angebot zum Leben erwecken, haben verschiedene Erfahrungen und Bedürfnisse.

Die einen haben Geschwister, andere sind Einzelkinder, manche leben bei Mama und Papa, wiederum andere haben nur einen Elternteil zuhause.

Ihnen allen wollen wir Geborgenheit und Nähe, Alltagserlebnisse und frühkindliche Förderung und eine gute Vorbereitung auf die Kindergartenzeit in einer familiären Atmosphäre bieten.



Wir freuen uns schon heute auf viele sonnige und fröhliche Stunden mit Ihren Kleinen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

2. Ich stelle mich vor

Sandra Schäfer

- geb. 24.12.1972 in Reutlingen
- drei Kinder (2004, 2006, 2008)
- qualifizierte Tagesmutter mit Pflegeerlaubnis
- tätig als Tagesmutter seit Januar 2010
- Leitung Zwergen-TigeR seit 2012



3. Rahmenbedingungen

In meiner Tagespflegestelle biete ich im rechtlichen Rahmen der „Tagespflege in anderen geeigneten Räumen“ (kurz „TigeR“) max. 8 Betreuungsplätze für Kinder von 0 - 3 Jahren, wobei max. 5 Kinder gleichzeitig anwesend sein dürfen .

Ihre Kinder werden von mir als qualifizierten Tagesmutter betreut. Unser Ziel ist es, bei Krankheit eine Vertretung gewährleisten zu können. Dies ist leider nicht immer der Fall. Die Vertretungskräfte arbeiten dann stundenweise im Tagesablauf mit, damit sie den Kindern vertraut sind. Über Änderungen werden Sie immer entsprechend informiert.

Meine eigenen Kinder sind regelmäßig bei den Zwergen-TigeRn anzutreffen.

Die Zwergen-TigeR-Pforten öffnen sich Montag bis Freitag von 07:30 - 14:30 Uhr.

Wir haben ca. 25 - 30 Schließtage pro Kalenderjahr (im Normalfall in der Fasnetszeit, an Pfingsten, im Sommer und an Weihnachten). Diese werden frühzeitig bekannt gegeben und ggfs. vorher mit den Eltern abgesprochen.

Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss - alle auf einer Ebene.

Wir haben eine Garderobe mit Büroecke für Elterngespräche, einen großen Spielraum mit zweiter Ebene und direktem Zugang zum Garten, einen Kreativ- und Ruheraum mit Betten, Schlafhöhlen und Wickeltisch, eine Küche mit Essecke sowie eine Toilette.

Betreuungskosten:

6,50 €/Std. - Minimum 20 Std. - 4 Tage/Woche

zzgl. Verpflegungspauschale pro Monat (1,50 € ohne bzw. 3 € mit Mittagessen pro Tag abzgl. unserer Schließtage).

Die Kinder müssen an mindestens vier Tagen anwesend sein, damit sie ihren Platz in der Gruppe finden können.

Die Kosten werden vom Land gefördert. Dafür muss ein Antrag bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe gestellt werden. Der Eigenbeitrag pro Stunde verringert sich dann entsprechend.

Bis zu 20 Betreuungsstunden pro Woche werden bezuschusst, wenn auch nur ein Elternteil arbeitet. Über 20 Stunden muss ein Nachweis über den Bedarf erbracht werden (Arbeitsvertrag/-vereinbarung, ...) - dann kann eine entsprechende Förderung erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (Tel. 07433-921408).

4. Eingewöhnung

Ein enorm wichtiger Punkt, damit sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt, ist die Eingewöhnung.

Hier gilt: jedes Kind ist individuell und darf bzw. muss sich daher die Zeit nehmen, die es benötigt. Manchmal geht es schneller, manchmal nicht - gemeinsam besprechen wir die Vorgehensweise bei Ihrem Kind.

Da viele Kinder zuvor noch nicht längere Zeit von Ihren Eltern getrennt waren, benötigen sie intensive Betreuung, um eine Bindung zu ihrer neuen Bezugsperson aufbauen zu können.

Um eine stabile Beziehung entwickeln zu können, ist es wichtig, dass ein Elternteil in den ersten Tagen anwesend und in den darauffolgenden Tagen zügig für uns bzw. das Kind verfügbar ist. Bitte planen Sie hierfür genügend Zeit ein (ca. 2 - 4 Wochen).

Damit geben Sie Ihrem Kind die nötige Sicherheit.



Wichtige Punkte der Eingewöhnung:

- Aufnahmegespräch mit den Eltern
- Kennenlernen von Kind und Eltern (dies findet am Nachmittag in der kleineren Gruppe statt)
- Integration in die Gruppe am Vormittag
- Jedes Kind erhält eine eigene Box für eigene Gegenstände wie z.Bsp. Schnuffeltier, Schnulli,... . Für die Box wird von den Eltern ein persönliches Fotobuch gestaltet, welches für die Kinder eine Brücke zwischen Zuhause und TigeR bildet.

Die Kosten für die Eingewöhnung werden bis max. 36 Stunden von der Wirtschaftlichen Jugendhilfe übernommen.

5. Ziele und pädagogische Grundsätze

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten. Jedes Kind bringt seine spezielle Lebensgeschichte, seine persönlichen Fähigkeiten, Begabungen und Eigenarten mit.

Wir holen die Kinder an ihrem „Standort“ ab und ermutigen sie durch individuelle Unterstützung und Förderung, ihr Wissen und Können zu erweitern. Dies geschieht bei jedem in seinem ihm eigenen Tempo.

Wir möchten für Ihre Kinder „Forschungsassistenten“ sein, denn ein wichtiges Motto für uns ist:

„Hilf mir, es selbst zu tun“ (Maria Montessori).

Kinder lernen viel durch Nachahmung, Forschen und „Be-Greifen“. All dies dürfen sie bei uns im Freispiel und in geleiteten Angeboten erleben und ausprobieren. Somit erhalten sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen.

Spielen ist für Kinder ein sehr wichtiger Baustein in ihrer Entwicklung. Das Kind setzt sich im Spiel mit seiner Person und der Umwelt auseinander. Daher legen wir großen Wert auf „Freispiel“-Zeit. Um den Kindern hierbei Lernimpulse geben zu können, gestalten wir ihr Umfeld so anregend wie möglich und halten verschiedene Angebote an Spielmaterialien und Aktivitäten bereit.

Im Spiel soll auch das Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl gefördert werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die gesunde Entwicklung von Kindern ist Bewegung. Daher soll hierfür immer genügend Zeit und Raum zur Verfügung stehen.

Die Kinder werden - soweit möglich - in alltägliche Entscheidungen miteinbezogen.

Um all dies durchführen zu können, tauschen wir uns regelmäßig über unsere Arbeit aus.

Gemeinsam **MIT** Ihnen wollen wir diese Ziele erreichen.

6. Regelmäßige pädagogische Angebote

Kinder und Uhren dürfen nicht beständig aufgezogen werden, sie müssen auch gehen.

Freispielzeit

Das Freispiel ist die Zeit im Tagesablauf, in der die Kinder ihren Spielpartner, Spielort und den Zeitumfang selbst auswählen und ihre Ideen allein oder mit anderen Kindern verwirklichen können. Für unsere Kleinsten sind wir immer als Orientierungshilfe und Spielpartner da!

Nur im Spiel kann ein Kind seine Kräfte und Fähigkeiten entwickeln und entfalten. Im Freispiel hat das Kind die Möglichkeit, Eindrücke positiver oder auch negativer Art zu verarbeiten.

Die Kinder erlernen Selbständigkeit, treffen eigene Entscheidungen, lösen Konflikte und leben ihre Phantasie und Kreativität aus.

In dieser Zeit stellen wir Ihren Kindern vielfältige Materialien und Möglichkeiten zur Verfügung, damit sie auch ihre Grob- und Feinmotorik üben können. Wir sind in dieser Zeit anwesend und geben Hilfestellung.

Bewegungserziehung

Die motorische Förderung ist die Grundlage für die geistige und seelische Entwicklung der Kinder. Daher schreiben wir der Bewegungserziehung einen hohen Stellenwert im Alltag zu.

Laufen, rennen, hüpfen, toben, balancieren, klettern - wir geben Ihren Kindern die Gelegenheit, vielfältige Bewegungserfahrungen in der Natur oder auch in unserem Spielraum zu sammeln.

Musikalischer Bereich

Da wir Ihr Kind in allen Bereichen gleichermaßen fördern möchten, ist es uns wichtig, dass auch der musikalische und rhythmische Teil nicht zu kurz kommt.

In unserem Morgenkreis singen wir und machen Fingerspiele. Lieder - die wir immer wieder in den Alltag einbauen - gehören auch zu dieser Förderung.

Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt,
sondern ein Feuer,
das entzündet werden will.

Spracherziehung

Um die Kinder bei der Sprachentwicklung zu fördern, betrachten wir regelmäßig Bilderbücher, erzählen Geschichten und lesen vor. Auch Fingerspiele gehören zur Spracherziehung.

Im täglichen Umgang miteinander begleiten wir Ihre Kinder so viel wie möglich sprachlich, damit sie ihren Wortschatz aufbauen und erweitern können.

Natur und Umwelt

Kinder bewegen sich gerne draußen in der Natur. Dabei ist ihnen das Wetter meist egal. Wir sammeln mit Ihren Kindern vielfältige Naturerfahrungen und zeigen ihnen, wie man mit unserer Umwelt respektvoll umgehen kann.

Wir geben Ihren Kindern auch die Möglichkeit, mit Naturmaterialien zu spielen und zu basteln.

Das Kind spielt, weil es sich entwickelt.
Und es entwickelt sich, weil es spielt.

Die Angebote zu den verschiedenen Bereichen werden individuell und altersentsprechend gestaltet. Oftmals werden dabei mehrere Bereiche abgedeckt.

Jahreszeitliche Themen, Feste und Rituale werden ebenfalls in unserem Alltag integriert.

7. Tagesablauf

Wir geben Ihnen hier einen Überblick über unseren Tagesablauf. Es handelt sich aber nur um eine provisorische Einteilung, da wir im Alltag Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kinder nehmen bzw. flexibel auf Müdigkeit, Eingewöhnungen, ... reagieren.

Die Kinder sollten bis 08:30 Uhr gebracht werden, damit wir uns gegenseitig in unserem Morgenkreis begrüßen können. Dann gehen wir gemeinsam zum Frühstück mit reichhaltiger Auswahl.

Die anschließende Zeit nutzen wir für intensives Freispiel sowie pädagogische Angebote in der Gruppe (altershomogen oder gemischt) wie zum Beispiel künstlerische Aktivitäten, Sprachförderung und Bewegungserziehung. Dies alles findet je nach Wetterlage drinnen oder draußen statt.

Zwischen 11:30 Uhr und 12:15 Uhr nehmen wir das von uns täglich frisch zubereitete Mittagessen ein. Hierbei nehmen wir selbstverständlich Rücksicht auf etwaige Nahrungsmittelunverträglichkeiten.

In der Zeit von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr ist unsere Hauptschlafenszeit. Das heißt aber nicht, dass Ihr Kind zu keinem anderen Zeitpunkt schlafen kann/darf. Bei der Schlafenszeit gehen wir individuell auf Ihr Kind ein (wenn es müde ist, darf es schlafen). Auch den Ort, an dem es sich zum Schlafen wohlfühlt (Kinderwagen, Bett, Wippe, Sitzsack), darf Ihr Kind selbst bestimmen.

Wichtig für uns ist, dass wir mit Ihren Kindern regelmäßig und viel hinausgehen. Vor allem im Frühjahr und Sommer ist unser Garten das zweite Spielzimmer (und teilweise auch „Esszimmer“).

Um 14:30 Uhr schließen sich unsere Pforten bis zum nächsten erlebnisreichen Zwergen-Tiger-Tag. Abholmöglichkeiten bestehen generell um 12:30 Uhr und 14:30 Uhr.

Ein weiterer - nicht unwichtiger - Punkt unseres Tagesablaufs ist die tägliche Pflege Ihres Kindes. Dazu gehören: mehrmals täglich Windeln wechseln, auf die Toilette oder das Töpfchen gehen, regelmässig Hände waschen und Zähneputzen nach dem Mittagessen.

Durch all diese verschiedenen „Stationen“ werden die Kinder mit den folgenden Ritualen gelotst:

Morgenkreis

Kissen aufräumen, bevor es zum Frühstück geht

Aufräumlied, bevor es nach draussen geht

Hände waschen vor dem Essen

Zähneputzen nach dem Mittagessen

Schlaflied

Windelwechsel vor dem Abholen

Die Kinder erkennen so die Strukturierung des Tages und finden sich sehr gut von einer Situation in die andere ein.

8. Zusammenarbeit

Elternarbeit

Wir wünschen uns eine gute „Erziehungspartnerschaft“ mit Ihnen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns ist wichtig für eine bestmögliche Entwicklung und Förderung Ihres Kindes. Wir dürfen aktiv bei der Betreuung, Bildung und Erziehung Ihres Kindes mitwirken und gewähren Ihnen täglich Einblicke in den Alltag Ihres Kindes durch kurze Tür- und Angelgespräche.

Der Austausch zwischen uns ist für unsere Arbeit von großer Bedeutung.

Zu Beginn findet ein Aufnahmegespräch statt. Hier werden alle wichtigen Informationen ausgetauscht.

Über die Kurzgespräche hinaus bieten wir Ihnen gerne ein ausführliches Elterngespräch an. Hierfür dienen unsere Beobachtungen und Erfahrungen mit den Kindern als Grundlage.

Jedes Kind erhält einen eigenen Ordner, in dem wir Fotos und Lerngeschichten bzw. Dokumentationen sammeln. Diesen Ordner bekommt jede Familie nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses mit.

Im Team

Unter Team verstehen wir hier Sandra Schäfer mit Vertretung und Frau Mareike Fritz vom Zwergen-Tiger-Häusle.

Wir treffen uns regelmäßig mit den Kindern und tauschen uns über unsere Arbeit aus.

Weiterhin in Zusammenarbeit mit

Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.
Hirschbergstr. 15, 72336 Balingen
Tel.: 07433 - 381 671 / Fax: 07433 - 381 674

und Tagesmütterverein Reutlingen e.V.

9. Fortbildungen

Ich besuche jährlich Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen.

Diese Fortbildungen werden angeboten vom Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V. und/oder vom Tagesmütterverein Reutlingen e.V..

Zudem frische ich spätestens jedes dritte Jahr meinen Erste-Hilfe-Kurs am Kind auf.

10. Was sonst noch wichtig ist

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt nach unserem Erstgespräch. Zwischen Ihnen und mir wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die Grundlagen hierfür stellt uns der Jugendförderverein zur Verfügung.

Das braucht Ihr Kind

- Hausschuhe / Anti-Rutsch-Socken
- Wickelutensilien (Windeln, Feuchttücher, eigene Creme)
- Ersatzkleidung
- evtl. Schnuller
- evtl. Brei/Babynahrung
- evtl. Kissen zum Schmusen und Kuschneln / Kuschneltier
- Matschhose / Schneehose und Gummistiefel
- A3-Mappe
- persönliches Fotoalbum
- Zahnbürste plus Dose , Zahnpasta und Zahnputzbecher

Foto/Internet

Damit Sie einen Einblick in unseren Alltag erhalten, fotografieren wir die Kinder. Für die Art der Nutzung können Sie uns im Vertrag eine Genehmigung erteilen - oder auch nicht.

